

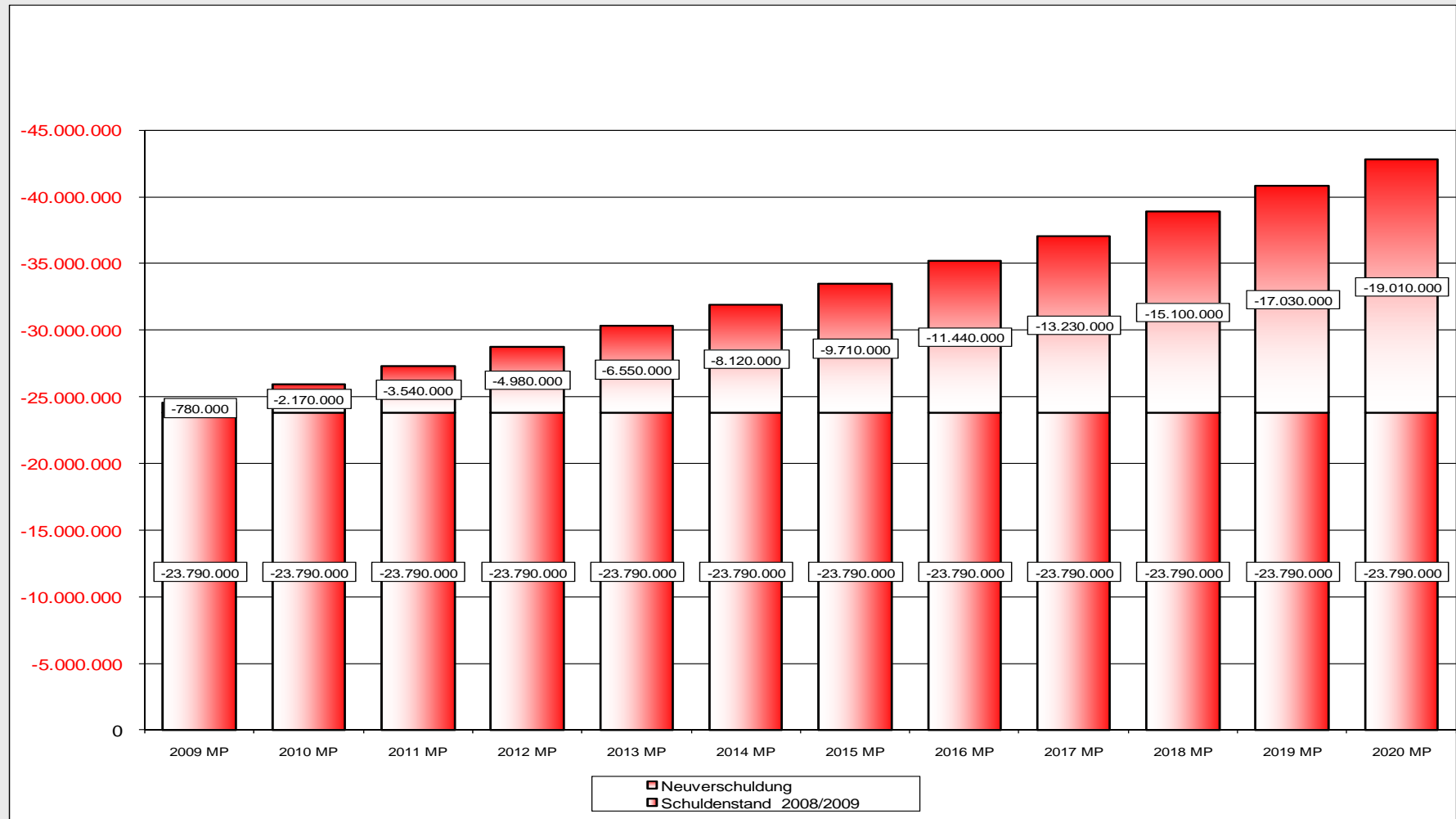


**Schleswig-Holstein ist auf dem Weg
Handlungsfähigkeit erhalten
Zukunftschancen ermöglichen**

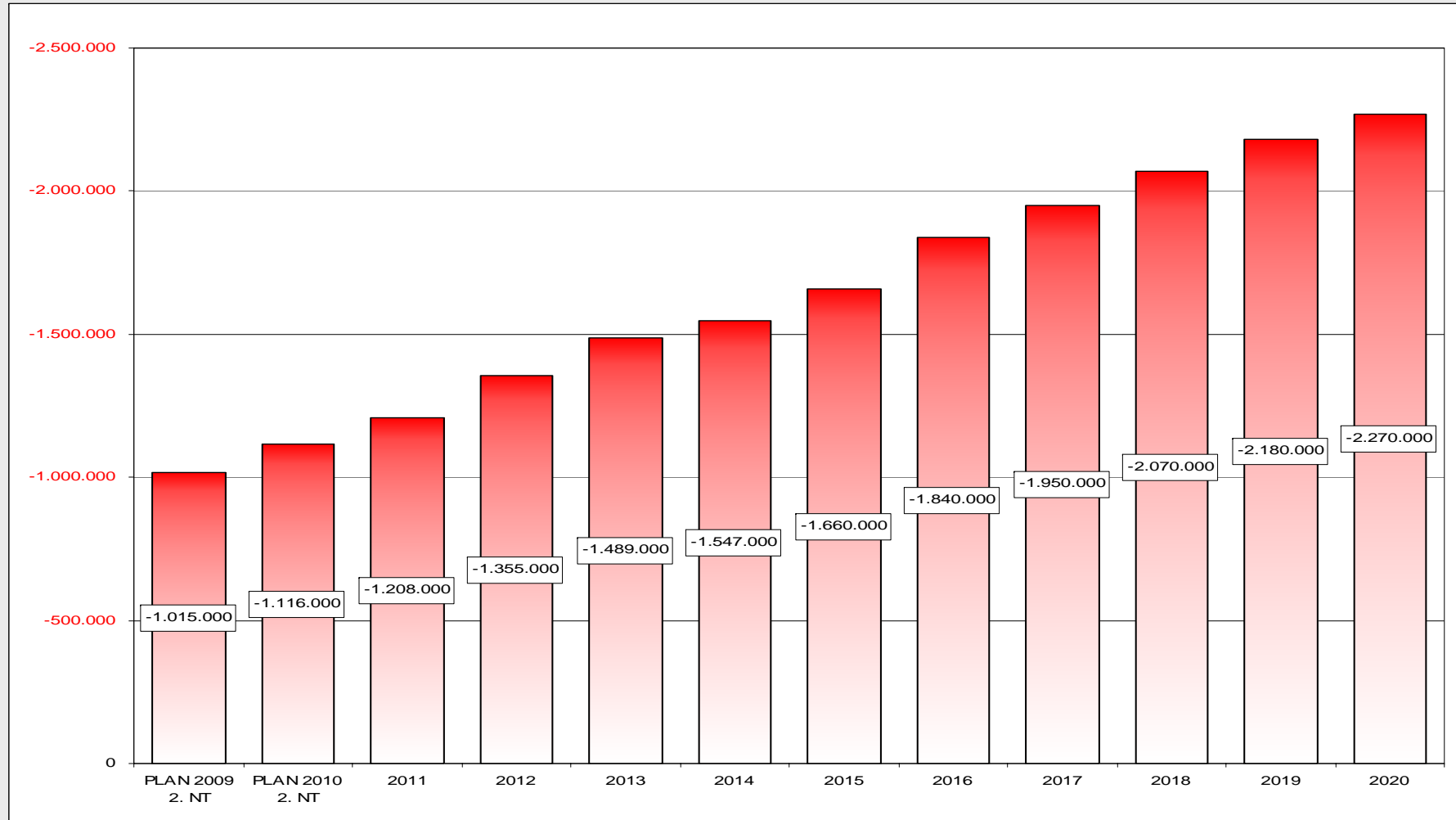
***Empfehlungen zur Konsolidierung
der Finanzen des Landes Schleswig-Holstein***



Masterplan: Entwicklung der Schulden

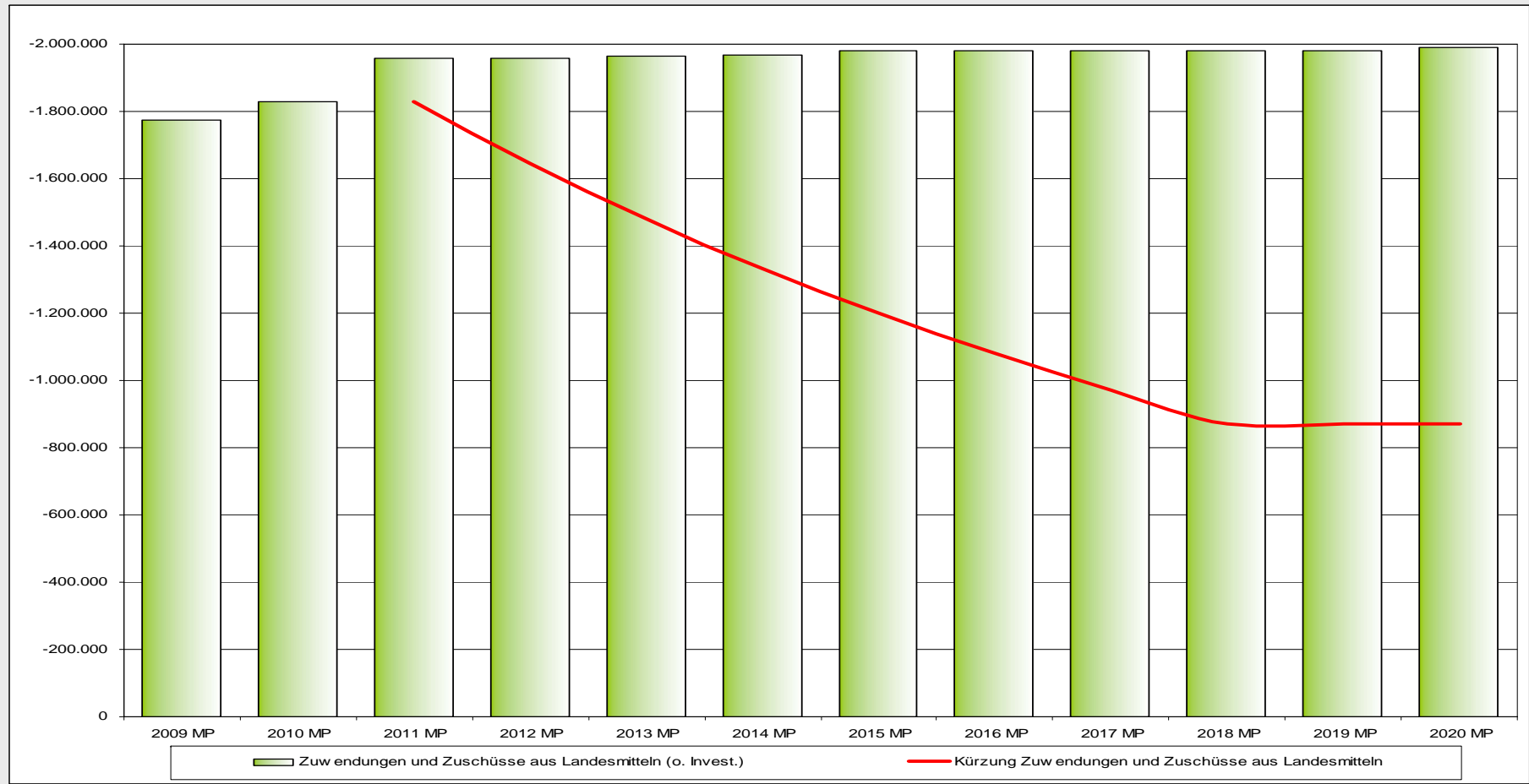


Masterplan: Entwicklung der Zinsen





Masterplan: Rechnerische Entwicklung der Zuweisungen

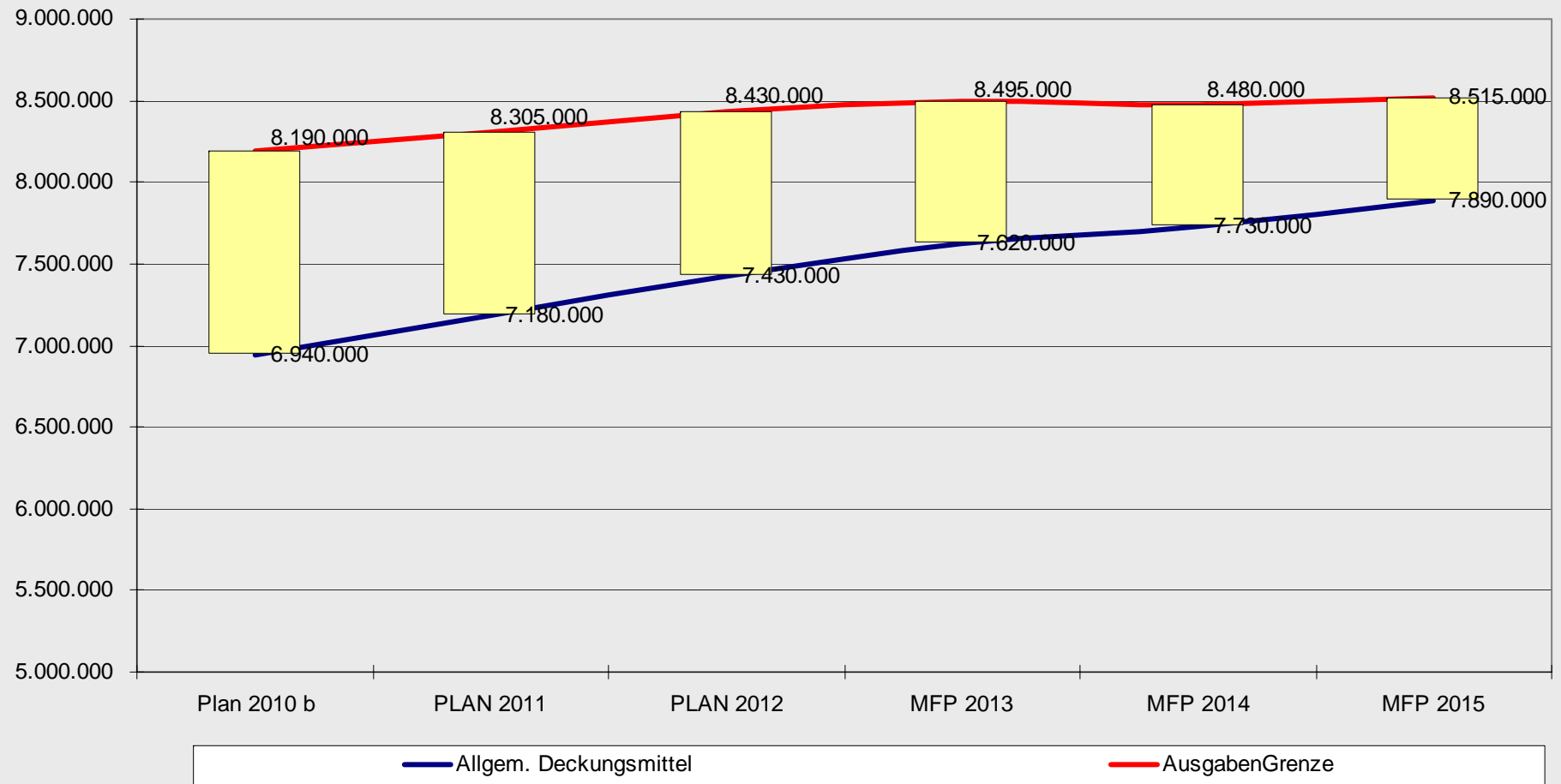




Ermittlung des strukturellen Defizits

▪ Nettokreditaufnahme 2010 (geplant)	▪ 1.582
▪ Veräußerung von Beteiligungen	▪ 5
▪ Darlehensrückflüsse	▪ 4
▪ Rücklagenentnahmen	▪ 175
▪ Erwerb von Beteiligungen	▪ - 0
▪ gewährte Darlehen	▪ - 46
▪ Rücklagenbildung	▪ - 4
▪ Finanzierungsdefizit (bereinigt um finanzielle Transaktionen)	▪ 1.716
▪ Wachstumsbeschleunigungsgesetz (netto nach KFA)	▪ 38
▪ Konjunkturreffekt	▪ -500
▪ strukturelles Defizit 2010	▪ 1.254

Abbau des strukturellen Defizits





Struktur der Finanzplanung 1

SteuerEinnahmen
+ Konjunkturausgleich
+ Sonstige Erträge
+ Außerordentliches Ergebnis
+ maximal zulässiges Defizit
= AusgabenGrenze



Struktur der Finanzplanung 2

AusgabenGrenze
- Finanzergebnis (Zinsen etc.)
- Kommunalen Finanzausgleich
+ Rücklagenentnahme / - Risikovorsorge
+ Zuweisungen von Dritten
= Gesamtbudget



Struktur der Finanzplanung 3

SteuerEinnahmen
+ Konjunkturausgleich
+ Sonstige Erträge
+ Außerordentliches Ergebnis
+ maximal zulässiges Defizit
= AusgabenGrenze
- Finanzergebnis (Zinsen etc.)
- Kommunalen Finanzausgleich
+ Rücklagenentnahme / - Risikovorsorge
+ Zuweisungen von Dritten
= GesamtBudget

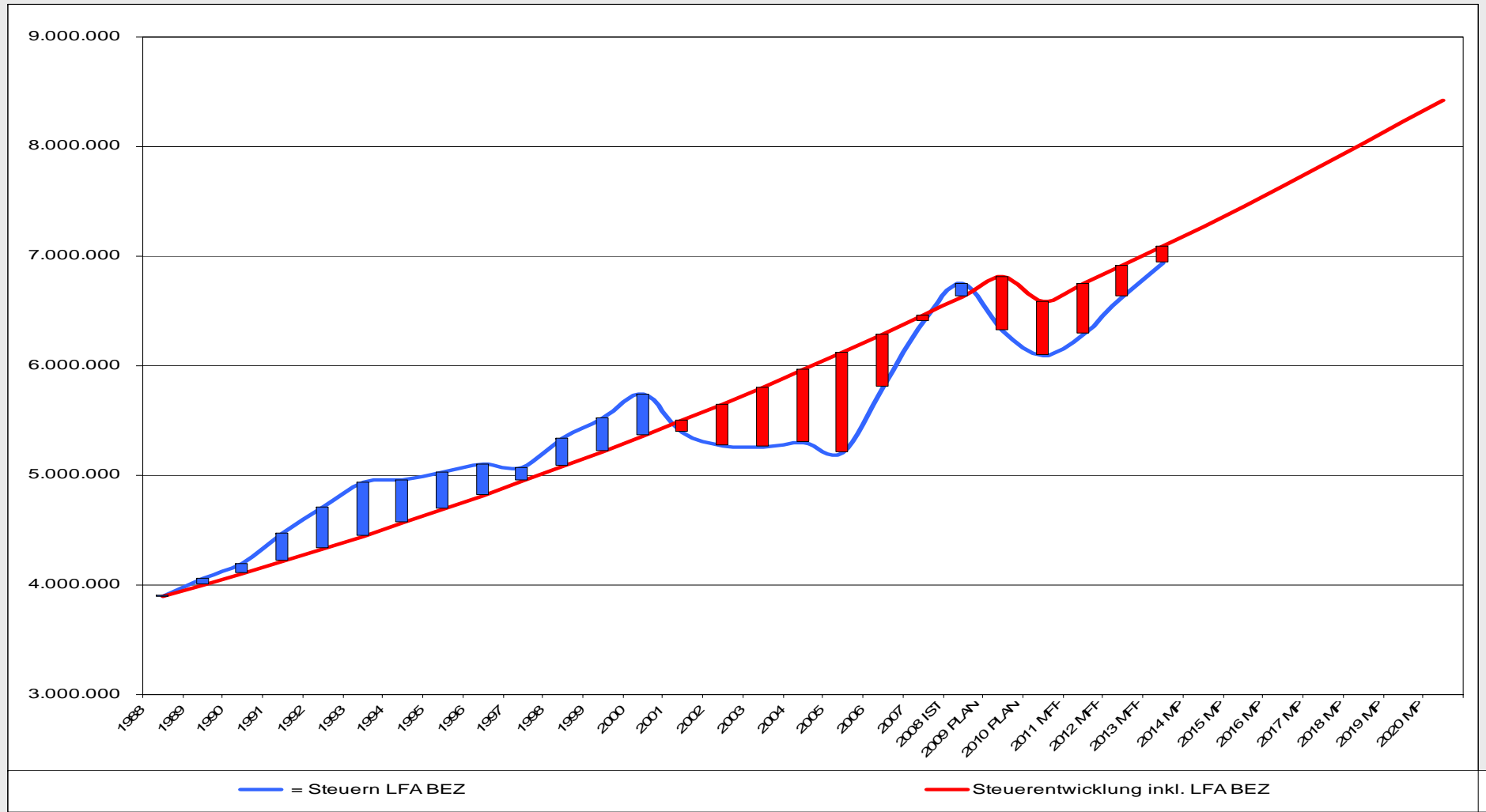


Struktur der Finanzplanung 4

GesamtBudget
Budget für Personal und Verwaltung
Budget für Zuwendungen Zuschüsse Investitionen



Steuereinnahme (Struktur/Konjunktur langfristig)



Planung der Steuereinnahmen (kurzfristig)

